



Herausforderungen, Kernzielsetzungen und erwarteter Nutzen für die Qualitätsentwicklung in beruflichen Schulen mit dem Projekt KOMET-NRW

KOMET-NRW-Abschlusstagung
Düsseldorf/Karst, 8. September 2015



Projekt KOMET-NRW

- **gemeinsames Projekt des MSW und des MAIS des Landes Nordrhein-Westfalen** mit wissenschaftlicher Begleitung des **IBB Bremen**
- **Anwendung in insgesamt 8 Berufen:**
Elektroniker für Betriebstechnik, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, Industriemechaniker/-in, Kfz-Mechatroniker, Tischler/Tischlerin, Medizinische Fachangestellte, Industriekaufmann / Industriekauffrau; Kaufmann/-frau für Speditions- und Logistikdienstleistungen
- Durchführung an 16 **Berufskollegs** in den 5 Regierungsbezirken
- **Aktuelle Herausforderungen:**
 - **Fachkräftesicherung** im Land (demografischer Wandel, differierende regionale Bedarfe)
 - **Sicherung der Qualität der dualen Berufsausbildung**
 - **Stärkung der Kompetenzorientierung:**
 - **neue KMK-Handreichung** zur Entwicklung von Rahmenlehrplänen
 - Entwicklung kompetenzorientierter Ausbildungsordnungen



Hauptzielsetzungen von KOMET-NRW

Hauptzielsetzung von KOMET-NRW ist die **Förderung der beruflichen Kompetenzentwicklung von Auszubildenden** in ausgewählten Berufen.

- **Optimierte Kompetenzentwicklung:** durch Lernortübergreifende Erfassung, Beschreibung und Entwicklung von Kompetenzen
- Unterstützung der individuellen Förderung an beiden Lernorten mit Hilfe von **Kompetenzdiagnosen**
- Erkenntnisgewinnung auf der Grundlage von **kompetenzorientierten Test- und Prüfungsverfahren**

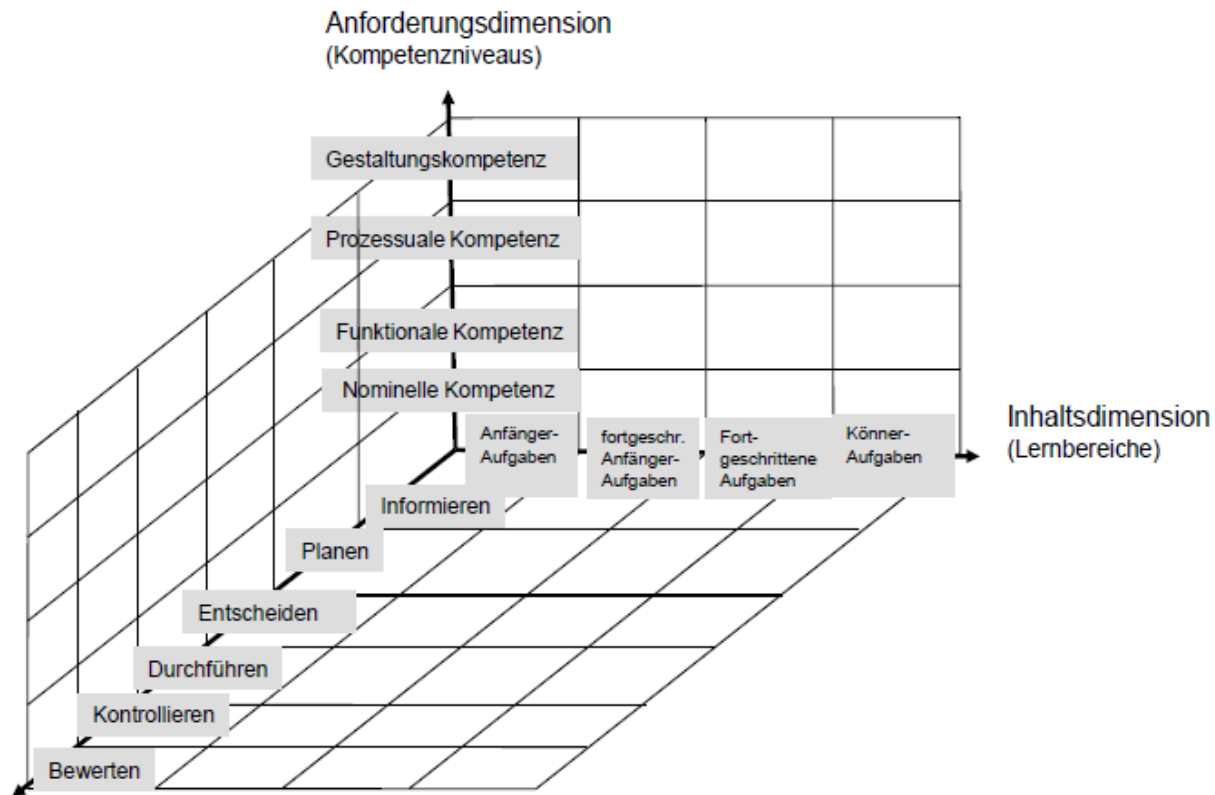


Vereinbarte Handlungsfelder

- **Kompetenzentwicklungsprozesse** unterstützen
(Kompetenzmodellierung im Rahmen der Didaktischen Jahresplanung, Entwicklung und Einsatz von Lernsituationen, Gestaltung von Lehr-/Lernarrangements)
- **Kompetenzen messen und evaluieren – KOMET-Testverfahren** einsetzen und auswerten
- **Kompetenzdiagnosen** nutzen für Optimierung von Lehr-/Lernprozessen



KOMET-Kompetenzmodell

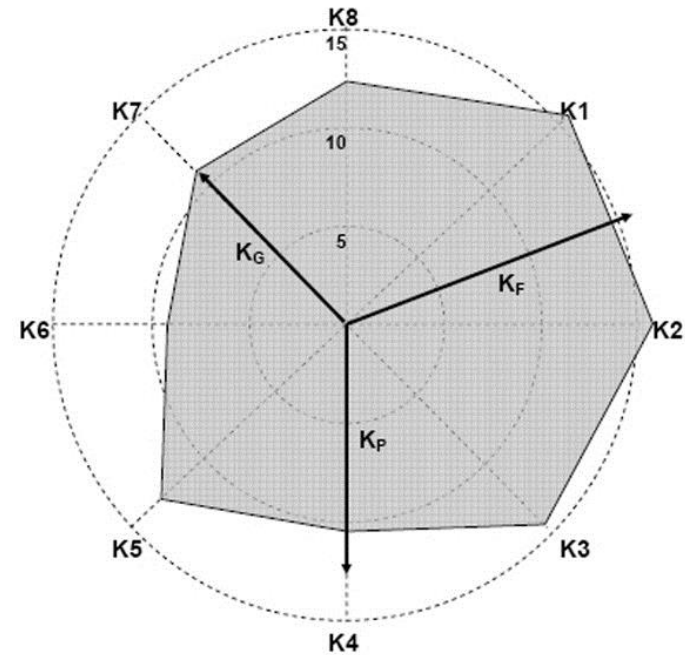


Handlungsdimension
(Vollständige Arbeits-
und Lernhandlung)

Quelle: Rauner



Holistische Lösung beruflicher Aufgaben



Rating der Lösung beruflicher Aufgaben: Kriterienkatalog



	Die Anforderung ist ...			
	voll erfüllt	eher erfüllt	eher nicht erfüllt	keineswegs erfüllt
(1) Anschaulichkeit/Präsentation				
Ist die Darstellungsform der Lösung geeignet, um sie mit dem Auftraggeber zu besprechen?				
Ist die Lösung für Fachleute angemessen dargestellt?				
Wird die Lösung der Aufgabe veranschaulicht (z.B. grafisch/zeichnerisch)?				
Wird die Lösung der Aufgabe strukturiert und übersichtlich dargestellt?				
Ist die Darstellung der Lösung für den Sachverhalt angemessen (z.B. fachtheoretisch, fachpraktisch, zeichnerisch, mathematisch, sprachlich-begründend)?				
(2) Funktionalität				
Ist die Lösung funktionsfähig?				
Wird der „Stand der Technik“ berücksichtigt?				
Wird die praktische Realisierbarkeit berücksichtigt?				
Werden die berufsfachlichen Zusammenhänge angemessen dargestellt und begründet?				
Sind die Darstellungen und Erläuterungen richtig?				
(3) Gebrauchswertorientierung				
Ist die Wartungs- und Reparaturfreundlichkeit im Lösungsvorschlag erfüllt?				
Werden Aspekte der längerfristigen Verwendbarkeit und Erweiterungsmöglichkeiten in der Lösung berücksichtigt und begründet?				
Wird der Aspekt der Vermeidung der Störanfälligkeit in der Lösung berücksichtigt und begründet?				
Wie groß ist die Nutzerfreundlichkeit der Lösung für die unmittelbaren Nutzer/Bediener?				
Wie hoch ist der Gebrauchswert der Lösung für den Auftraggeber/Kunden?				
(4) Wirtschaftlichkeit				
Ist die Realisierung der Lösung unter dem Aspekt der sächlichen Kosten wirtschaftlich?				
Ist die Realisierung der Lösung in Bezug auf die zeitlichen und personellen Ressourcen angemessen (begründet)?				
Wird das Verhältnis zwischen Aufwand und betrieblichem Nutzen berücksichtigt und begründet?				
Werden die Folgekosten der Realisierung der Lösungsvariante berücksichtigt und begründet?				
Ist die Vorgehensweise bei der Lösung der Aufgabe (Arbeitsprozess) effizient?				



Unterrichtsentwicklung und KOMET

- **Konkretisierung der Kompetenzerwartungen** zu den Lernsituationen
- **kompetenzorientierte Lehr-/Lernarrangements** (ganzheitliche Aufgaben, Arbeitsaufträge, Projektaufträge)
- kompetenzorientierte Lernstandsfeststellungen durch Definition eines **Lösungsraums** (mit Kriterien zur Leistungserfassung bzw. zur Bewertung der Lösungen)
- **kompetenzorientierte Diagnosehilfen** (unter Nutzung der mit KOMET ermittelten Kompetenzprofile)



These:

Ausbildungs- und Berufserfolg junger Menschen können durch kooperative Gestaltung von Lernprozessen durch die dualen Partner unter Zuhilfenahme von KOMET unterstützt werden!